



Umweltpreis 2007

Besondere Anerkennung

wird verliehen an

**Klaiber + Oettle
Architekten und Ingenieure**

Den Anforderungen Wasser zu sparen,
Ressourcen zu schonen und
Betriebskosten zu senken
wurde das Objekt

**Freizeit- und Schulungszentrum Schönblick,
Schwäbisch Gmünd**

in innovativer Weise gerecht.

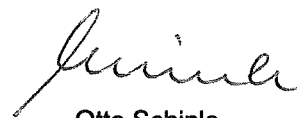


Martin Bullermann
Leiter der Jury



fbr
Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Offenburg, im März 2007



Otto Schinle
Geschäftsführer Pontos GmbH

PONTOS[®]
hansgrohe

Presseinformation

ISH Frankfurt/Main, 6. – 10. März 2007

„Auszeichnung für Vordenker“ Internationaler Pontos Umweltpreis 2007 verliehen

Frankfurt am Main, im März 2007. Im Rahmen der weltgrößten Sanitärfachmesse ISH 2007 in Frankfurt hat die Pontos GmbH (www.pontos-aquacycle.de), das auf innovatives Wasserrecycling spezialisierte Tochterunternehmen der Hansgrohe AG, am 8. März 2007 zum zweiten Mal den von ihr ausgelobten Internationalen Pontos® Umweltpreis verliehen. Gleich fünf Projekte kamen in Frankfurt aufs Siegereppchen. Den ersten Platz erkannte die fünfköpfige Jury unter Vorsitz von Martin Bullermann, dem Vorsitzenden der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung (fbr), dem Ingenieurbüro Ingteg aus Bürstadt, den Architekten der IHT-GmbH aus Darmstadt und der Kapitel Unternehmensberatung aus Bruchköbel für die Realisierung eines umfassenden Wasserrecyclingkonzepts im 2006 eröffneten Mainzer Studierendenwohnheim „Franz-Stein-Haus“ zu.

Förderpreis für intelligentes Wasserrecycling

Der mit insgesamt 14.000 Euro dotierte Pontos Umweltpreis gilt bislang als einziger Förderpreis für intelligentes Wasserrecycling. Die Auszeichnung würdigt innovative Bauvorhaben, die auf herausragende Weise den Gedanken eines ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Umgangs mit Wasser durch dessen zweifache Nutzung verwirklichen. „Der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser“, erläuterte Hansgrohe-Vorstand und Pontos-Chef Otto Schinle bei der Preisverleihung, „wird in Zukunft immer wichtiger werden. Mit unserem Umweltpreis wollen wir daher die Architekten und Fachplaner unterstützen, die schon heute Wassersparen durch Wasserrecycling als Teil eines durchdachten und umfassenden ökologischen Architekturkonzepts betrachten – eine Auszeichnung für Vordenker also. Insofern haben wir uns über die zahlreichen Bewerbungen aus dem In- und Ausland gefreut.“

Hansgrohe AG
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Austraße 5-9
D-77761 Schiltach

Telefon
+49/(0)7836/51-1297
+49/(0)7836/51-3009

Telefax
+49/(0)7836/51-1170

public.relations@
hansgrohe.com
www.hansgrohe.com
www.pontos-aquacycle.de

Abdruck kostenfrei.
Bildnachweis und
Belegexemplar
erbeten.

Das Sieger-Projekt: Wasserrecycling für 300 Studierende aus aller Welt

Tatsächlich waren von mehreren Dutzend eingereichten Vorschlägen – darunter auch realisierte Bauvorhaben aus Spanien, Südafrika und Großbritannien – elf Projekte in die Endausscheidung gekommen. Bei der Auswahl der fünf Preisträger galt das besondere Interesse der Juroren Martin Bullermann, Professor Burkhard Fröhlich (Chefredakteur Bauverlag), Georg Gewers (Gewers Kühn + Kühn Architekten, Berlin), Dr. Harald Hiessl (Fraunhofer Institut) und Dr. Helge Wendenburg (Bundesumweltministerium) dem Grad der erzielten Innovation und der Integration der AquaCycle-Technologie in die jeweilige Gebäudearchitektur. Zugrunde legte die Fachjury unter anderem das in den Projekten tatsächlich erreichte bzw. das auf Grundlage einer fundierten Bedarfsanalyse prognostizierte jährliche Einsparpotential des Trinkwasserverbrauchs und Abwasseraufkommens.

Am meisten überzeugte die Experten die konsequente Umsetzung des Wasserrecyclingkonzeptes in der Mainzer Studierendenwohnanlage „Franz-Stein-Haus“, einer großen, in den vergangenen zwei Jahren kernsanierten Bestandsimmobilie aus den 1950er Jahren mit angeschlossenem Neubau. Als besonders preiswürdig erschien der Jury, wie Fachplaner Jürgen Gröhl, Architekt Jan Müller-Seidler und Berater Thomas Kapitel die Herausforderung bewältigten, in einem zwölfstöckigen Gebäude mit Anbau alle 294 Wohneinheiten in das Konzept einer zweifachen Wassernutzung einzubeziehen. Der damit „garantierte hohe Auslastungsgrad der Anlage“ und die geringe Amortisationszeit von sechs bis acht Jahren werden in der Begründung der Jury als zusätzliche Pluspunkte angeführt. In der Tat rechnen Planer und Betreiber mit einer Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs und Abwasseranfalls von jeweils 8.000 Litern pro Tag.

Ökologische Architektur setzt auf Wasserrecycling

Mit jeweils einer Anerkennung würdigte die Jury den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser im Einfamilienhaus in Homberg/Efze (Architekt Jürgen Schormann, Melsungen), im Hotel „Can Gasparó“ in den spanischen Pyrenäen (Dr. Enric Aulí, Umweltberater, Projectes Naturals S.L., Planoles, Spanien), im Mehrfamilienhaus „An den Linden“ in Ansbach (Beil Baugesellschaft, Neuendettelsau) sowie im Freizeit- und Schulungszentrum „Schönblick“ in Schwäbisch Gmünd (Klaiber + Oettle Architekten und

Hansgrohe AG
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Austraße 5-9
D-77761 Schiltach

Telefon
+49/(0)7836/51-1297
+49/(0)7836/51-3009

Telefax
+49/(0)7836/51-1170

public.relations@
hansgrohe.com
www.hansgrohe.com
www.pontos-aquacycle.de

Abdruck kostenfrei.
Bildnachweis und
Belegexemplar
erbeten.

– 3 –

Ingenieure, Schwäbisch Gmünd). „Uns alle hat positiv beeindruckt“, bilanzierten Jury-Vorsitzender Martin Bullermann und Otto Schinle, „dass der ökologisch und ökonomisch sinnvolle Umgang mit der Ressource Trinkwasser in allen eingereichten Projekten Teil eines integrierten Gesamtkonzept ökologischer Architektur war. Hier wird ein Trend spürbar, dass innovatives, energieeffizientes Bauen – kurz: ‚Green Building‘ – zunehmend auch auf Wassersparen durch Wasserrecycling setzt.“

Die Pontos GmbH (www.pontos-aquacycle.de), das jüngste Tochterunternehmen der Hansgrohe AG, mit Sitz in Offenburg, gilt als Spezialist für die zweifache Nutzung von hochwertigem und teurem Trinkwasser. Mit den von ihr entwickelten und hergestellten AquaCycle-Systemen stehen kompakte Wasserrecyclinganlagen für den öffentlichen und privaten Bereich zur Verfügung. Das Sortiment umfasst Anlagen mit Wiederaufbereitungskapazitäten zwischen 600 und 30.000 Litern Wasser pro Tag. Damit lassen sich AquaCycle-Systeme bedarfsgerecht in verschiedensten Projekten und auf unterschiedliche Verbrauchsgewohnheiten zugeschnitten einsetzen: in Ein- und Mehrfamilienhäusern ebenso wie in Wohnheimen, Hotels und Gewerbebetrieben. AquaCycle wurde mit dem *Innovationspreis Architektur und Technik 2005* und dem *Jahresinnovationspreis 2006* ausgezeichnet. Im Wettbewerb um den *Innovationspreis der deutschen Wirtschaft* wurde der Pontos GmbH eine große Anerkennung für die Entwicklung der Wasserrecycling-Technologie AquaCycle ausgesprochen.

Weitere Informationen: Hansgrohe AG
- Pressestelle -
Heike Schmidt/Dr. Carsten Tessmer
Tel.: +49-(0)7836/51-1297, -3009
Fax: +49-(0)7836/51-1170
public.relations@hansgrohe.com

Hansgrohe AG
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Austraße 5-9
D-77761 Schiltach

Telefon
+49/(0)7836/51-1297
+49/(0)7836/51-3009

Telefax
+49/(0)7836/51-1170

public.relations@hansgrohe.com
www.hansgrohe.com
www.pontos-aquacycle.de

Abdruck kostenfrei.
Bildnachweis und
Belegexemplar
erbeten.